Grundsatzentscheid für künftigen Kindergarten-Standort getroffen

Manuela Bertolami

Kindergarten Kirchmatt

Gemäss zwei Expertenberichten ist der Kindergarten Kirchmatt in einem schlechten baulichen Zustand. Die Unterrichtsräume entsprechen auch nicht mehr den heutigen Anforderungen. In den vorliegenden Fachberichten wird von einer Gesamtsanierung abgeraten. Aufgrund des zum Verkauf stehenden alten Postgebäudes liess der Gemeinderat eine Machbarkeitsstudie zur Umnutzung des Postgebäudes in einen Kindergarten erstellen. Die Machbarkeitsstudie vom 2. Juli 2021 kommt dabei zum Ergebnis, dass eine Umnutzung möglich ist, sieht unter Berücksichtigung des geforderten Kaufpreises aber hohe Anlagekosten vor. Der Gemeinderat beschloss in der Folge im Dezember 2021, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, welche mögliche Varianten für den künftigen Kindergarten-Standort genau überprüft. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus drei Gemeinderatsmitgliedern, dem Schulleiter und einer Kindergartenlehrperson, nahm ihre Arbeit umgehend auf und konnte dem Rat an der letzten Sitzung ein einstimmiges Fazit unterbreiten. Die Arbeitsgruppe verfolgte dabei vier mögliche Standort-Varianten weiter. Es sind dies: Neubau Kirchmatt inkl. Abriss bestehende Liegenschaft (Variante 1), Umbau Postgebäude in Kindergarten und Sitzungszimmer für die Gemeinde sowie Abriss Kindergarten Kirchmatt (Variante 2), Umnutzung des ersten Obergeschosses im Kindergarten Dreirosen inkl. Neubau von Ersatzräumlichkeiten am Schulweg 1 und Abriss des Kindergartens Kirchmatt (Variante 3), Neubau Doppelkindergarten am Schulweg 1 inkl. Abriss bestehende Liegenschaft und Abriss Kindergarten Kirchmatt (Variante 4).

Vorerst analysierte die Arbeitsgruppe Vor- und Nachteile eines wie bisher dezentralen oder neu im übrigen Schulbetrieb physisch eingebundenen Kindergartens grundsätzlich. Die Arbeitsgruppe hat dieses strategisch wichtige Beurteilungskriterium in der Folge ebenso wie weitere ihrer Nutzwertanalyse zugrunde gelegt: Realisierbarkeit der Anforderungen an einen zeitgemässen Kindergarten inkl. Kindswohl (40 %) / Höhe der Investitionen mit Auswirkung auf die Gemeinderechnung und den Gemeindesteuerfuss (20 %) / Einbindung in den übrigen Schulbetrieb, Synergien (30 %) / Nachhaltigkeit/Energieeffizienz (10 %). Auch die Schulwegdistanzen sind in die Beurteilung eingeflossen. Aufgrund der Nutzwertanalyse geht Variante 4 – Neubau eines Kindergartens am Schulweg 1 – deutlich als Sieger hervor. Die Kindergartenwegdistanzen zum Schulweg 1 sind aus einigen Wohnquartieren zwar länger als an den heutigen Kirchmatt-Standort, bleiben aber dennoch kürzer als verschiedene bestehende Kindergartenwegdistanzen. Ein Neubau am Schulweg 1 bringt diverse Vorteile mit sich. Unter anderem kann der Kindergarten am künftigen Standort aufgrund seiner Nähe zum bestehenden Schulareal deutlich besser in den bestehenden Schulbetrieb eingebunden werden. Dies erleichtert zudem die Zusammenarbeit unter den Kindergartenlehrpersonen mit den übrigen Lehrpersonen, dem Schulsekretariat und der Schulleitung. Weiter werden die Wege innerhalb der Schule kürzer und bestehende Schulinfrastrukturen wie z. B. Sportplatz, Turnhallen und Schulgarten können von den betroffenen Kindergartenklassen intensiver genutzt werden. Das Grundstück Schulweg 1 ist bereits im Besitz der Gemeinde und war stets für eine solche oder ähnliche Nutzung vorgesehen. An diesem Standort böte sich aufgrund der vorhandenen Platzverhältnisse gegebenenfalls auch die Möglichkeit, weitere zentrale Schulangebote anzusiedeln.

Der Gemeinderat unterstützt den Antrag der Arbeitsgruppe und beschloss, die Planung des neuen Doppelkindergartens am Schulweg 1 zu initiieren. Die Arbeitsgruppe wird dem Gemeinderat in einem nächsten Schritt einen Antrag zur personellen Besetzung einer Projektierungsarbeitsgruppe unterbreiten.

Externer Pikettdienst Wasserversorgung

Der Pikettdienst der Wasserversorgung wird unter den Mitarbeitern des Bauamtes und vier weiteren externen Personen aufgeteilt. Dabei erstreckt sich deren Arbeit nur auf den Bereich des Leitungsnetzes, beispielsweise bei Wasserleitungsbrüchen. Treten jedoch Störungen am Leitsystem oder in den Reservoiren auf, geht der Alarm zum Brunnenmeister, welcher sich umgehend um die Störungsbehebungen kümmert. Erfahrungsgemäss treten durchschnittlich fünf Alarme pro Woche vom Leitsystem ein, welche ein direktes Eingreifen und entsprechendes Fachwissen erfordern. Die Baukommission Lostorf hat nach Möglichkeiten für eine Entlastung und Verteilung des Fachwissens auf mehrere Stellen gesucht. Da der Pikettdienst zurzeit intern nicht gelöst werden kann, wurde nach einer externen Lösung gesucht. Mit der Firma aquaPartner AG aus Kölliken konnte ein Partner gefunden werden, welcher solche Dienstleistungen anbietet und bereits bei mehreren Wasserversorgungen unserer Region tätig ist. Vorgesehen ist ein externer Pikettdienst während rund 18 Wochen im Jahr. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe des externen Pikettdienstes befristet für ein Jahr zu und genehmigte die entsprechenden Kosten.

In Kürze

- Bei der Bauverwaltung und dem Bauamt ging eine Anfrage für eine zusätzlich geschützte Arbeitsstelle im Bauamt ein. Bereits heute besteht beim Bauamt eine geschützte Arbeitsstelle, welche eine gute Unterstützung des Teams darstellt. Die Bauverwaltung und der Bauamtsvorsteher haben diese Anfrage geprüft und dem Gemeinderat die Schaffung einer weiteren geschützten Arbeitsstelle im Bauamt beantragt. Mit zwei geschützten Arbeitsstellen lassen sich die Arbeiten des Bauamts deutlich besser einteilen. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den Antrag zuhanden der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 20. September 2022 zu verabschieden.

Lostorf, 30. Juni 2022

EINWOHNERGEMEINDERAT LOSTORF
Die Gemeindeschreiberin
Manuela Bertolami